

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Grammatikalische Anleitung zur Sprache der Britten, zum Gebrauche für Anfänger

Heinemann, Johann Christian

Jena, 1782

VD18 13190822

Zweyte Abtheilung. Von der Aussprache der Consonanten.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190248](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190248)



Ow, wie au, als: Clown, Dowager, how,  
now, Vow, Vowel, Shrowd.

**Ausnahme.** Wie o in folgenden Wörtern:  
stow, strow, flow, snow, throw,  
mow, terow, Bowl, glow, glow,  
hallow, widow, Barrow, yellow.  
Owe, wird wie oh gelesen, als: to owe.

#### Diphthongi von U.

Ue wird gelesen wie us, als: Virtue, blue.

Ui wird ebenfalls wie us gelesen, als: Suit,  
suice.

Uoy, wie ay, als: to buoy.

Uy, wie ey, als: to buy.

#### Zwente Abtheilung.

#### Von der Aussprache der Consonanten.

Die Final Consonanten pflegen in der fran-  
zösischen Sprache ausgelassen zu werden, der  
Engländer aber läßt sie allezeit rein und deutlich  
hören,

#### B.

Reg. B wird zum Unterschiede des P sehr weich  
ausgesprochen, als: Bill, Bull.

#### C.

Reg. C wird gelesen wie k, vor a, o, u, und  
vor



vor allen Consonanten, als: Accent, Account, Coal. Es wird aber auch gelesen wie *ß*, vor *e*, *i*, *y*, *ae*, *oe*, als: Caesar, Ceremony, City. Ferner wird es gelesen wie *sch*, wenn *ce*, und *ci*, vor einer Sylbe stehen, die sich mit einem Vokal anfängt, als: gracious, ocean.

Ch.

Reg. Ch, wird gelesen wie *tſch*, als: Choise, much.

D.

Reg. D, wird auch sehr weich ausgesprochen, zum Unterschiede des T, als: Nod, led.

F.

Reg. F, wird wie im Deutschen scharf ausgesprochen, zum Unterschiede des V, als: Reference.

G.

Reg. G, wird gelesen wie *f*, vor *a*, *o*, *u*, vor allen Consonanten und am Ende eines Worts, als: good, Guller, Eagle, Fig, God.

Es wird auch gelesen wie *dſch*, vor *e* und *i*, als: Gentile, Giant, Ginger.

Anmerkung. Wenn auf das *g* noch in eben der Sylbe ein *n* folgt, und zwar im Anfange und am Ende der Wörter, so wird es



es gar nicht gehöret, als: Gnostiks, to-  
reign, foreign.

Gg.

Reg. In Wörtern, wo das G am Ende ver-  
doppelt worden, da wird es wie ein dop-  
pelt k ausgesprochen, als bigger,  
Hingegen wo es ursprünglich steht da lau-  
tet das erste wie d und das andere wie  
dsch, als: to suggest.

Gh.

Reg. Gh, wird im Anfange der Wörter wie  
g, gelesen, als: Ghent. Am Ende der  
Wörter aber, und besonders wenn ein  
t darauf folgt, wird es gar nicht gehöret,  
als: Night, Thought, nigh.

H.

Reg. H behält die Aussprache wie im Deut-  
schen, als: House and Hope.

I.

Reg. I wird wie dsch ausgesprochen, als: to  
join, Iealous, Iacob.

K.

Reg. K, wird gelesen wie in unserer Sprache,  
als: King, Kind.

L.

Reg. L, wird auch wie in unserer Sprache aus-  
gesprochen, als: Lord, Lady.

M. N.



M. N.

Reg. M und N werden durchgehends wie im Deutschen ausgesprochen.

P.

Reg. P wird sehr scharf ausgesprochen; zum Unterschiede des B.

Anmerkung. In folgenden Wörtern ist es ganz stimm: Pneumatick, Pfalm, Prifane, Phtisick.

Q.

Reg. Q wird ausgesprochen wie k; als: banquet.

R.

Reg. R, wird durchgehends wie im Deutschen gelesen.

S.

Reg S, spricht man aus wie im Deutschen, als: Silver, Satyr.

Anmerkung. Wie sch wird es gelesen vor e und i, wenn sich die folgende Sylbe das Wort mit einem Vokal anfangt, als: Occasion, Asia.

Sc. Reg.



Sc.

Reg. Sc, vor den dreyen Vokalen a, o, u,  
wird wie ff ausgesprochen, und vor  
e, i y wie ff, als: Scarce, Scene,  
Disciple.

Sch.

Reg. Sch, wird wie ff ausgesprochen, als:  
School.

Sh.

Reg. Sh, wie sch, und zwar in einer Silbe,  
als: Fishes, Shape.

T.

Reg. T, wird eben wie im Deutschen aus-  
gesprochen, als: not, let.

Anmerkung. Wie sch wird es ausgesprochen,  
wenn auf die Sylbe ti, in der Mitte eines  
Wortes ein Vokal folgt, als: Action,  
Nation.

Th.

Von diesem Buchstaben sind die Urtheile der  
Sprachkundigen sehr verschieden, das Urtheil  
aber des Herrn Klausning behält unstreitig  
unter allen den Vorzug. Dieser sagt: „Die  
„Aussprache dieses Buchstabens ist gemeini-  
„glich den Ausländern nicht leicht, weil man  
„in andern Sprachen keinen Buchstaben an-  
„trifft,

B

„trifft,



„trifft, welcher der Aussprache dieses th völlig  
 „gleich käme. Daher ist es ganz irrig, wenn  
 „einige den Rath geben, man solle es gerade  
 „zu wie ein t, oder s aussprechen. Die Sache  
 „aber wird einigermassen dadurch deutlich,  
 „wenn man Achtung giebt, wie dieser Buch-  
 „stabe im Munde erzeugt wird. Man legt  
 „nämlich die Zunge an die Zähne, und indem  
 „man ein th völlig aussprechen will, so ziehet  
 „man die Zunge an dem Gaumen zurück, und  
 „suchet sie daselbst ohne eine zu merckliche Öff-  
 „nung zu erhalten, damit kein Zischen wie bey  
 „s erfolget.“ Dieses scheint zwar schwer in der  
 „Ausübung zu seyn, aber man darf nur bey  
 „der ersten Probe nicht gleich den Muth sinken  
 „lassen, sondern diese Bemühung öfters wie-  
 „derholen.

## V.

Reg. V wird wie im französischen ausgespro-  
 chen, als: villain, vain.

## W.

Reg. W lautet beynähe wie im Deutschen hw,  
 es ist aber nicht so hart als das W, als:  
 World, die Welt.

## X. Z.

Reg. X und Z haben nichts besonders. X wird  
 durchgehends ausgesprochen wie in den  
 französischen Wörtern: Xantippe, Xime-  
 nes, als: wax, sex, fix, box,

Ditte